

TIERISCH AKTUELL



Tierschutzverein
Rhein-Sieg-Kreis

Tierheimleben

Ein Blick in unseren Alltag

Pinnwand

Aktionen aus dem Tierheim

Aus dem Ehrenamt

Engagement für unsere Tiere



Für alle Felle –
Unsere Katzenhäuser



Unsere Glücksfälle

Ein artgerechtes Zuhause für Kaninchen mit Handicap

Wir sind vier Kaninchen: zwei Riesen (Biggy und Bunny), Löwenköpfchen Henry und seine Freundin Liese. Eigentlich sollten nur wir beide, Henry und Liese (Träger des E.C.-Erregers), in ein neues Zuhause abgeholt werden. Unsere beiden tierlieben Menschen, die uns an einem Samstag abholten, entdeckten direkt neben unserem Stall unsere Nachbarn Biggy und Bunny, ebenfalls E.C.-Träger. Die beiden Menschen zögerten nicht lange und nahmen uns alle vier mit.

Der Stall ist sehr groß (über 40 Quadratmeter mit einer Höhe von 2,70 Metern und einem dazugehörigem warmen Winterstall nebst Außenbereich). Die ersten Tage blieben wir im Stall, zuerst wurden wir vier vergesellschaftet. Als das gut geklappt hat, lernten wir die drei Kaninchen (eben-

falls E.C.-Träger) kennen, die schon mehrere Jahre dort lebten. Wir verstanden uns alle jeden Tag besser. Mittlerweile dürfen wir den ganzen Tag in einem über tausend Quadratmeter großen, gesicherten Garten mit vielen Büschen und Bäumen herumlaufen, Löcher graben oder einfach nur herumliegen. Wir haben ein tolles, vor allem artgerechtes Kaninchenleben. Mit den beiden Hunden und den sieben Katzen verstehen wir uns auch sehr gut. Oft liegen wir auch zusammen auf der Terrasse. Was wir nicht gut finden, dass die beiden Hunde Nala und Finja manchmal unsere Möhren klauen.

Wir grüßen unsere Artgenossen im Tierheim und wünschen ihnen ebenfalls ein artgerechtes Zuhause. ■



Inhaltsverzeichnis

02 Vorwort

Unser Tierheim

- 04** Häuser für alle Felle
- 08** Jugendgruppe: Katzenspielzeug selbst gemacht
- 09** Der neue Tierheim-Tierarzt stellt sich vor
- 10** Ausbildung in Corona-Zeiten

Aus dem Ehrenamt

- 11** Hui statt Pfui – Müllsammelaktion 2019
- 12** Eine Führung durch unser Tierheim
- 19** Futterboxen

Informatives

- 14** Manche Hunde brauchen mehr Abstand
- 15** Besserer Schutz vor sehr giftigen Tieren

Pinnwand

- 16** Das Hochbeet im Tierheim
- 16** Zooplus Event – Schwimmende Hundewiese
- 17** Kinder-, Jugend-, Kultur- und Sportfest
- 17** Verlassene Ziegenmama mit Lamm
- 18** Amazon Wunschzettel
- 18** Aktion Förder.Ei – Stadtwerke Troisdorf

Veranstaltungen

- 20** Frühlingsfest bei sommerlichen Temperaturen
- 20** Vortrag: Schmerzerkennung beim Tier
- 21** Adventsbasar 2019
- 21** Tag der offenen Tür 2019

Glücksfälle

- 22** Amanda, Kate, Mucki
- 23** Honey, Graupapageien, Schildkröte Magnus

Impressum

Herausgeber

Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e. V.
Siebengebirgsallee 105 · 53840 Troisdorf
www.tierheim-troisdorf.de

Spendenkonto

VR-Bank Rhein-Sieg eG
IBAN: DE40 3706 9520 1303 2890 18
BIC: GENODED1RST

Redaktion: Vorstand und Beiräte

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet

Silvia Bönninghausen, Thomas Dartsch,
Stephanie Grommes, Nina Isensee, Oliver Krauß,
Kerstin Liebig und Kerstin Weiser

Fotos/Grafiken: Privat

Fotonachweise: S. 15: pixabay/pixel2013
S. 20: Tierzentrum Rhein-Sieg

Titelbild: Franzi Müller

Gestaltung des Logos

alphalog design-studio
Luisenstraße 95 · 53721 Siegburg
www.alphalog.de

Layout & Druck

Köllen Druck+Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14 · 53117 Bonn
Telefon: 0228 / 98 98 20
www.koellen.de

Anzeigen

Köllen Druck+Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14 · 53117 Bonn
Telefon: 0228 / 98 98 2 82 · c.schwering@koellen.de

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Leserbriefe oder Artikel zu kürzen bzw. sinngemäß zu überarbeiten.

STEIMEL-BAU

**UNSERE ERFAHRUNG FÜR IHRE ZUKUNFT
BAUEN SIE AUF UNS**

Steimel-Bau
Bergstraße 16a
53757 Sankt Augustin
Telefon 0 22 41 - 93 70-0
Telefax 0 22 41 - 93 70-25
info@steimel-bau.de



www.steimel-bau.de

VORWORT



Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

schon vor einigen Monaten sollte unsere „Tierisch aktuell“ bei Ihnen auf dem Tisch liegen. Aber es kam alles anders: Corona beherrscht seit März 2020 unser aller Leben. Auch der Tierheimalltag ist vom Virus SARS-COV-2 nicht verschont geblieben. Gott sei gedankt, dass die Versorgung unserer Tiere zu keinem Zeitpunkt gefährdet war und auch weiterhin gesichert ist.

Corona – eine besondere Herausforderung für alle im Tierheim. Von jetzt auf gleich mussten die Dienstpläne für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter völlig neugestaltet werden. Doch durch die konstruktive und einvernehmliche Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat konnte in wenigen Stunden ein für alle Beteiligten zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden. Für jeden Tierbereich arbeiteten jeweils zwei Teams in getrennten Schichten. Sollte ein Team durch Ansteckung oder Quarantäne ausfallen, wäre durch das andere Team die Versorgung immer noch sichergestellt. Einzelne Mitarbeiter mussten freigestellt werden und konnten gar nicht mehr am Tierheimalltag teilnehmen. Für Besucher musste das Tierheim geschlossen werden. Dennoch gab es einen Lichtblick in dieser Zeit: Unsere ehrenamtlichen Gassigänger und Katzenstreichler durften unter besonderen Auflagen weiterhin für unsere Tiere da sein. Dafür sei allen an dieser Stelle schon einmal herzlich gedankt!

Corona – keine Besucher – keine Vermittlung? Für Interessenten war es im weiteren Verlauf möglich, Termine zu vereinbaren. Diese Vorgehensweise ließ unsere Tiere viel entspannter werden. Die Aufregung durch sehr viele Besucher, die einfach nur mal schauen wollen, gab es nicht mehr. Unsere Vermittlungsgespräche verliefen viel ausführlicher und harmonischer. Die Beratung war intensiver und auch die Informationen umfangreicher. Somit hat das Virus für unsere Tiere sogar etwas Positives erreicht: Der Stress zu den Besuchszeiten ist weg. Dennoch sind viele Tiere vermittelt! Die Interessenten sind zufriedener und die Vermittlung läuft viel ruhiger ab. Durch den neuen Lockdown seit dem 16. Dezember 2020 sind aktuell keine Terminvereinbarung möglich.

Corona – ein Glücksfall für unsere Tierheimtiere? Viele Anfragen erreichten uns telefonisch, per E-Mail und über Facebook. Nicht alle Termine und Beratungsgespräche brachten den Erfolg, einem unserer Schützlinge ein Zuhause zu geben, aber insgesamt können wir auf eine positive Bilanz zurückblicken. Viele Kleintiere, Katzen und Hunde fanden ihr passendes „Körbchen“. Bleibt zu hoffen, dass die neue Bleibe Corona überdauert. Wir wünschen den neuen Hausbewohnern viel Glück und danken den neuen Zuhausegebern!

Corona – das Leben davor? Ja, es gab auch ein Leben im Tierheim vor Corona! Berichte zu unseren Festen (Frühlingsfest 2019, Tag der offenen Tür 2019, Adventsbasar 2019) und den vielen weiteren Aktivitäten finden Sie auf den folgenden Seiten. Artikel über vermittelte Glücksfälle und weitere Informationen runden unsere Zeitung ab.

Corona – das Leben danach? Wir hatten entschieden, die Termin-Sprechstunden für Interessenten zunächst bis Dezember 2020 weiter laufen zu lassen. Doch die steigenden Infektionszahlen machen einen erneuten Lockdown notwendig. Er soll bis zum 31. Januar 2021 dauern. Danach werden wir weitersehen, in diesen Zeiten ist ja nichts mehr in Stein gemeißelt.

Corona – unsere ehrenamtlichen Helfer und Spender!!! Wir wissen nicht, wie wir allen Spendern, aber auch unseren ehrenamtlichen Helfern, danken können! Trotz der persönlichen Einschränkungen erreichte uns eine beeindruckende Menge an Futter- und Sachspenden. Die bereitgestellten Container wurden Tag für Tag neu befüllt. Manchmal so reichlich, dass die tägliche Leerung nicht ausreichte, um die gebrachten Gaben ins Tierheim zu schaffen. Eine Vielzahl von Geldspenden erreichten uns über Paypal oder per Überweisung für unsere Tiere. Jeder einzelne gespendete Euro hilft uns bei den Ausgaben für tierärztliche Betreuung, aber auch beim Kauf von Spezialfutter. Gassigeher und Katzenstreichler, aber auch Helfer im Kleintierbereich, ergänzten die tägliche persönliche Zuwendung für unsere Tiere. Ihnen allen sei ganz herzlich gedankt!

Corona – Absage der Mitgliederversammlung! Nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden haben wir uns entschlossen, das Treffen noch einmal zu verschieben. Die erforderlichen Auflagen hätten wir nur mit einem nicht vertretbaren finanziellen Aufwand erfüllen können. Das Platzangebot der Aula hätte nicht ausgereicht, um dem Mindestabstand Rechnung zu tragen. Darüber hinaus hätten wir den Empfang und die Anmeldung nicht ohne zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen durchführen können. Auch Wahlgänge wären kaum durchführbar oder nur mit einem enormen logistischen Aufwand verbunden gewesen. Dieses Procedere hätte den buchbaren Zeitrahmen gesprengt. Ebenso hatten uns etliche langjährige Mitglieder das Signal gegeben, als Vorsichtsmaßnahme jegliche Veranstaltungen dieser Art zunächst einmal nicht besuchen zu wollen.

Die Begegnung und der persönliche Austausch mit unseren Unterstützern und Mitgliedern ist uns jedoch wichtig. So hoffen wir, dass wir alle mit unserem Verhalten der gegenseitigen Rücksichtnahme das Virus in seine Schranken weisen können und wir uns in diesem Jahr wieder in größerer Runde treffen können. Bleiben Sie gesund! ■

Mit besten Grüßen und nochmaligem Dank aus Ihrem Tierheim Troisdorf

Helga Berben, Peter Loner, Willy Knarr, Wilhelm Schreieck



WEIL TIERE ZU UNSE-
REM LEBEN GEHÖ-
REN, BEKOMMEN
SIE VON UNS DEN
BESTEN SCHUTZ.

#MachenWirGern

**Die Operationskostenversicherung
der Barmenia für Hunde und Katzen:**

Sichert Sie gegen die Kosten einer Operation ab. So brauchen Sie sich um finanzielle Angelegenheiten keine Gedanken machen und können einfach für Ihre Fellnase da sein.

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia Krankenversicherung AG
Omid Sad
Rotdornweg 31
53757 Sankt Augustin
Telefon: 015738834292
omid.sad@barmenia.de

Die Hunde
Stylistin

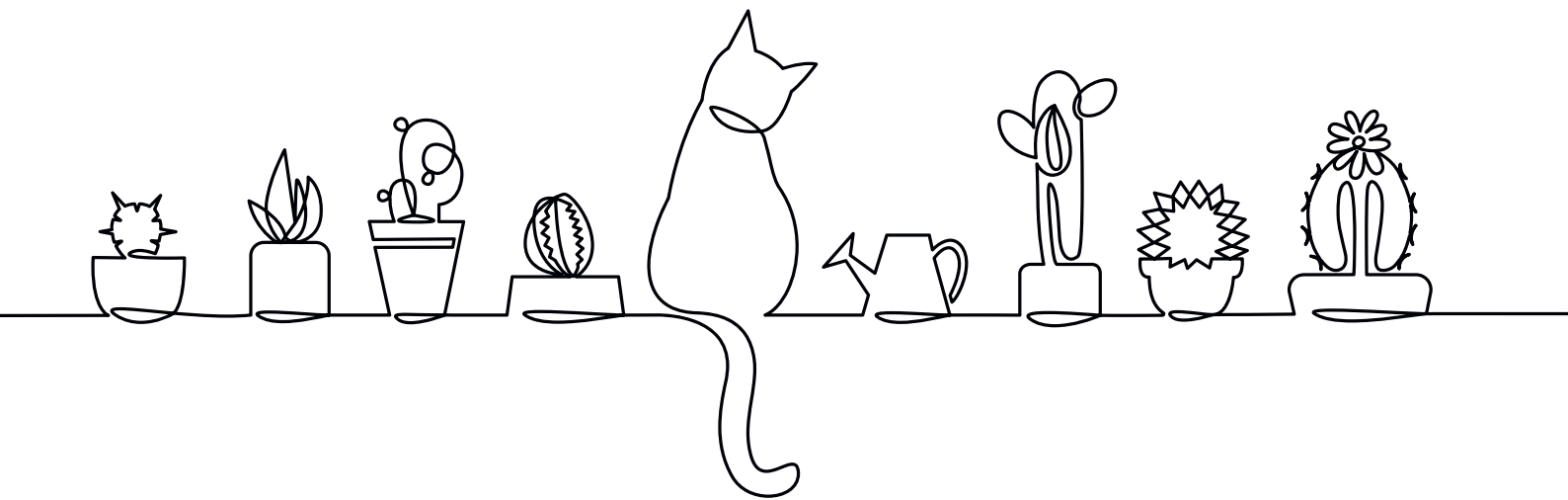


Sandra Pfeffer-Pausch
Zeithstr. 100 | 53721 Siegburg
Mobil 0160 1897009
info@die-hundestylistin.de

facebook.com/diehundestylistin



Im
Wellness-
Park
Siegburg



Häuser für alle Felle

Das Mandthaus – Asyl für Angstkatzen

Gut zehn Jahre nach der Grundsteinlegung für das Tierheim im Jahre 1955 wurde das erste Katzenhaus erbaut, dem 1986 das heutige Katzenhaus folgte. Schon damals kümmerte sich Katzenstreichlerin Heidrun Porter besonders um die Angstkatzen: Tiere, die lange Zeit als Streuner gelebt haben oder sogar in der Wildnis geboren wurden, und Hauskatzen aus schlechter Haltung, die Menschen fürchten.

Der Versuch, diese Tiere in Bauern- und Reiterhöfen unterzubringen, war an der Interesslosigkeit der Eigentümer ge-

scheitert; die Katzen verwaahlerten oder entliefen. Es gelang Frau Porter und ihren Mitstreiterinnen, einen Bauwagen zu organisieren, den sie mit Heizung und Schlafplätzen ausstattete. Er stand am Bahndamm, etwa dort, wo heute die Hundefreiläufe sind. Rund um den Bauwagen bewegten sich die damals 25 Katzen frei im Tierheimgelände. Aber auch dieses Konzept „Freiläufer vor dem Tierheim“ befriedigte nicht: Offensichtlich kranke Katzen konnten nur schwer behandelt werden, einige verschwanden auf Nimmerwiedersehen und vier ertranken in den Becken der ehemaligen Kläranlage. So drängte Frau Porter den Vorstand immer wieder, das Projekt



Der Eingang zum neu eröffneten Mandthaus



Auf einem Balken unter dem Dach beobachtet die Katze Moira das Geschehen in ihrem Umfeld



Klettermöbel und Kratzbäume bieten den schüchternen Katzen im Mandthaus Rückzugsmöglichkeiten mit einem sicheren Ausguck

„Freigehege“ in Angriff zu nehmen: einen Platz, an dem sie und ihre ehrenamtlichen Helfer die Katzen in Ruhe vermittelbar machen könnte. Das war bislang am fehlenden Geld gescheitert. 1998 schilderte sie Frau Anni Mandt das Leid der Angstkatzen und ihren Lösungsvorschlag. „Wir sind ins Gespräch gekommen und ich habe ihr von meinen Vorstellungen erzählt“, erinnert sich Porter und fand in der Tierfreundin die Geldgeberin für das später nach ihr benannte Haus und Freigehege im nördlichen Tierheimgelände.

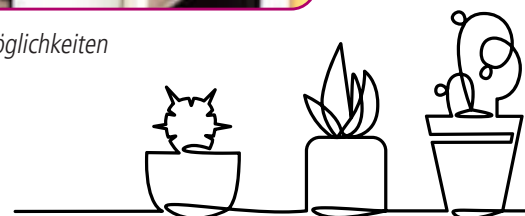
Nach der Renovierung der 70 Quadratmeter großen Anlage in den Jahren 2016/2017 haben ihre Bewohner einen ausbruchssicheren Außenbereich mit vielen Ruhe- und Aussichtsplätzen: Auf Balken unter dem Dach sitzend sowie von

Kratzbäumen und Versteckhöhlen aus können sie die Welt um sich herum beobachten, ohne dass sie sich dabei unsicher fühlen müssen. Rückzugsmöglichkeiten in Klettermöbeln und Kratztonnen bietet auch der geräumige, beheizbare Innenbereich in der Mitte des Geheges: Dort können sich die Tiere im Winter aufhalten, wenn Freigang wegen niedriger Außentemperaturen nicht möglich ist. Zurzeit wohnen sieben Katzen im Mandthaus, Platz wäre für bis zu 20.

Eine Annehmlichkeit bietet das Mandthaus auch für Heidrun Porter und ihre Katzenstreichlerinnen und Katzenstreichler, wenn sie sich um die ängstlichen Tiere kümmern: Eine bequeme Sitzgruppe im Außenbereich ermöglicht ihnen Kommunikation und Erfahrungsaustausch.



Klettermöbel und Katzenbäume bieten den schüchternen Katzen im Mandthaus Rückzugsmöglichkeiten mit einem sicheren Ausguck





Der Eingang des „Hexenhauses“ in der Nordwestecke des Tierheimes Troisdorf



Im katzensicher abgegrenzten Freisitz des Hexenhauses können die Bewohner sich einen frischen Wind um die Nase wehen lassen, ruhen und sonnen

Das Hellemannhaus – Heim für Mütter und Kitten

„Ich muss doch meine Katze nicht kastrieren lassen, die ist ja Wohnungskatze, kommt nicht raus und kann gar nicht tragend werden.“ Das Argument kommt oft bei Nicht-Katzenkennern. Wenn die Katze dann doch rollig wird und entläuft oder wenn halt der streunende Kater zur Wohnungskatze kommt ...

... dann ist ruckzuck die Katze tragend. Und es gibt genügend gewissenlose Zeitgenossen, die jetzt die Katzenmutter mit dem dicken Bauch einfach aussetzen. Mit Zahlen untermauert: Im Jahr 2019 kamen mehr als 80 Kitten mit ihren Müttern ins Tierheim Troisdorf.

Bis vor zwölf Jahren gab es dafür zwei Lösungen: das winzige Räumchen neben dem heutigen „Einkaufswagen-Parkplatz“, das heute die Wildtierquarantäne beherbergt, oder Pflegestellen – aber die sind rar gesät. So kam der Entschluss zustande, ein eigenes, größeres Haus für junge Katzenmütter und ihre Kitten zu erbauen und zu betreiben. Josefine Hellemann, durch deren Spende das Projekt erst möglich wurde, übergab am 6. Juni 2008 das Haus, das ihr zu Ehren ihren Namen trägt, an das Tierheim.

Die acht Boxen mit individuell regelbarer Fußbodenheizung beherbergen jeweils nur eine tragende Katze oder eine Katzenmutter mit ihren Kindern. Sie sind komplett ausgestattet mit Katzenklo, Kratzbäumen, Spielsachen und Liegekörbchen. Regale mit gepolsterten Liegeflächen werden durch davor hängende Decken zu Kuschelhöhlen, in denen sich auch ängstliche Katzenmütter wohlfühlen. Ergänzt wird die Einrichtung durch eine Futterküche mit Spüle und Vorratsschränken.

Das Katzenhaus kann jedermann während der Öffnungszeiten besuchen, das Mandthaus gestattet freie Einsicht durch den Zaun. Im Gegensatz dazu wird das Hellemann-Haus für Besucher nicht geöffnet und erlaubt auch

keinen Einblick ins Innere – verständlich, denn die jungen Mütter brauchen Zweierlei: klinische Sauberkeit wegen des Infektionsschutzes und Ruhe wegen ihrer neuen Situation mit den Kleinen. Ein Drittes ist nicht zu vergessen: die menschliche Zuwendung. So schlug vor drei Jahren im Hellemann-Haus die Geburtsstunde des Projektes „Frühsozialisierung“.

Während der sensiblen Phase in der vierten bis achten Lebenswoche werden die Kitten geprägt, es entwickelt sich ihr individuelles Verhalten zwischen den Polen vererbte Einstellungen und erworbene Erfahrungen. Ziel des Projektes war, dass die Kitten Menschen als vertrauenswürdigen Sozialpartner erfahren, sie also auf Menschen zu prägen. Dies oblag besonders erfahrene Katzenstreichlerinnen, die die Katzenkinder regelmäßig mit Leckerbissen und durch Spielen in die Umwelt einführten und die positive Einstellung zum Menschen förderten. Die späteren Adoptanten der Kitten berichteten so positiv von deren Sozialverhalten – sowohl zu anderen Katzen als auch zu Menschen –, dass das Projekt im Jahr 2019 seine Fortsetzung in größerem Rahmen des „Katzenkindergartens“ fand.

Das Hexenhaus – Raumreserve und Katzenkindergarten

Das „Feline Immundefizienz-Virus“ (FIV) ruft eine dem menschlichen HI-Virus ähnliche Immunschwäche hervor („Katzen-AIDS“). Das Virus kann nur durch Bisse oder beim Deckakt und nur von Katze zu Katze übertragen werden. Diese Katzen dürfen folglich nur mit ebenfalls infizierten Artgenossen gehalten oder vermittelt werden. So bot es sich an, die FIV-Katzen in einem eigenen Haus zu halten. Es stand seinerzeit zwischen dem heutigen Mandthaus und der Agilityfläche hinter dem Parkplatz und wurde wegen seiner Größe und seines Aussehens „Hexenhaus“ genannt. Der Name hielt sich auch, als dann im Jahr 2012 der damalige Vorsitzende des Tierschutzvereins, Werner Herrmann, ein neues, größeres Haus für FIV-positive Katzen beschaffte.



Das Innere des Hexenhauses bietet viele Verstecke in Kratzbäumen und Liegemöbeln, Möglichkeiten zum Ruhen und Gelegenheit zum Spielen



Im Sommer 2019 beherbergte das Hexenhaus den „Katzenkindergarten“, in dem mehrere Wochen lang Katzenmütter ihre Kitten gemeinsam aufzogen

Einen Nachteil hatte das neue Hexenhaus für seine Insassen: die Lage. Nur selten verirrt sich ein Besucher in die äußerste Ecke des Areals, und während der Vermittlungszeiten können die Tierpflegerinnen schwer das Katzenhaus und seine Besucher verlassen, um Interessenten zum Hexenhaus und hinein zu führen. So zogen die wenigen verbliebenen FIV-Katzen im Frühjahr 2019 ins Katzenhaus um. Das bedeutet aber nicht, dass das Hexenhaus in einen Dornröschenschlaf verfiel: Schon mehrfach war es als Raumreserve von großem Nutzen, wenn eine größere Zahl Katzen auf einen Schlag übernommen werden mussten, zuletzt an Ostern 2019, als das Tierheim gleich elf Tiere aus einer Massenhaltung übernahm.

Eine neue Funktion kam für das Hexenhaus im August vergangenen Jahres hinzu: Das Projekt „Frühsozialisierung“ wurde hier als „Katzen-Kindergarten“ fortgesetzt und ausgebaut. Bis zu vier Katzenmütter lebten gemeinsam mit ihren Kitten

in dem einen Raum. Dies ergab gleich zwei positiv-prägenden Einflüsse: einerseits (wie vorher) das Erleben von Menschen als Spielpartner, andererseits (neu) das Spielen mit anderen, Nicht-Geschwister-Kitten. Die ersten Adoptanten haben sich bereits zurückgemeldet, die Berichte über das Sozialverhalten ihrer Zöglinge sind durchweg positiv.

Während der ersten Phase, als das Projekt im Hellemann-Haus begann, lernten die Kitten ängstlicher Mütter häufig von diesen, den Menschen zu misstrauen. Diesen Argwohn abzubauen erwies sich damals als sehr schwer und langwierig. Die neuen Erfahrungen im Hexenhaus und die Wirkungen des Aufwachsens in der Großgruppe sind für diese Gruppe der anfangs schüchternen Kitten noch nicht alle ausgewertet, aber eines steht fest: Auch sie sind rasch „aufgetaut“ und haben von ihren etwas kühneren Spielgenossen das Vertrauen zu Menschen gelernt. ■



Ruhe und Sicherheit bietet das Hellemannhaus für die Katzenmütter und ihre Kitten



Im Hellemannhaus können die Kitten unbeschwert ihre ersten Wochen verbringen

Jugendgruppe: Katzenspielzeug selbst gemacht

Auf ihrem Treffen im Februar 2020 hat sich die „Vierpfotenbande“ des Tierheims damit beschäftigt, kreative Spielzeuge für Katzen herzustellen. Ausgangspunkt waren verschiedenen Materialien, die fast in jedem Haushalt vorhanden sind. Eine kleine Ideensammlung mit Anleitung möchten wir hier vorstellen:

Katzenangeln

Benötigt wird: Langer, stabiler Stab, Stock oder Ast, Stoffstreifen, Woll-Pom-Poms, kleine Glöckchen, Korken, Sisalseil, Federn usw.

Nach Lust und Laune am oberen Ende des Stabs, Stocks oder Asts verschiedene der o. g. Utensilien mit Wolle oder einem Stück Seil gut befestigen

Fummel-Kartons

Benötigt wird: Flacher Karton (ggf. Laschen vom Deckel entfernen -> können als Abtrennung innerhalb des Kartons wiederverwendet werden), Korken, leere Toiletten- oder Küchenpapierrollen, Eierkartons, Sisalseil, Schere, tierfreundlicher Kleber



Den Karton innen mit Pappe in verschiedene „Stationen“ einteilen. Die „Stationen“ mit wechselnden Utensilien befüllen – z. B. mit Papprollen, die man einzeln oder mehrere übereinander fixiert, mit Löchern versieht, damit die Katze dadurch „fummeln“ kann, mehrere Korken nebeneinander oder das untere Teil eines Eierkartons in ein anderes Fach einkleben, ein Stück Sisal-Seil in wieder ein anderes Fach usw. – zum Schluss ein paar Leckerchen in den verschiedenen „Stationen“ oder zwischen die Utensilien verstecken.

Klimper-/Knisterbälle

Benötigt wird: Zeitungspapier, gelbes Plastik Innenleben vom Überraschungsei, Glöckchen/Reis/Nudeln (zum befüllen), kleine/kurze Kinder- oder Sneakersocken, Schere

In eine Sockenspitze entweder ein Stück zu einer Art Ball zerknüdeltes Zeitungspapier stopfen oder das Innenleben

(gefüllt mit einem Glöckchen oder einem bisschen Reis oder Nudeln – das Innenleben von außen zukleben mit Tesafilm) eines Überraschungseis einfügen. Dann kurz darüber die Socke fest verknoten (oder mit einem Stück Wolle/Kordel fest verschnüren). Den Bund der Socke bis zur Verknotung/Verschnürung in verschieden große Streifen schneiden.



Schnüffelteppiche

(eigentlich für Hunde gedacht, aber auch Katzen haben ihren Spaß daran)

Benötigt wird: Spülabtropf- oder Teppich-Anti-Rutschmatte, alte (für die Optik gerne verschiedenfarbige) Fleece Decke(n), Schere

Die alte Fleece Decke(n) in ca. 2 cm breite und ca. 20 cm lange Streifen schneiden und diese in die Löcher der Spülmatte oder der Anti-Rutschmatte von unten ziehen, dass auf der anderen Seite zwei gleich lange Streifen wieder herauschauen. Diese miteinander verknoten, gerne farblich abwechselnd (man kann auch Muster kreieren). Wenn die komplette Matte bedeckt ist, Leckerchen in die Zwischenräume verstecken.

Ganz wichtig: Bitte lassen Sie ihre Tiere nicht unbeaufsichtigt mit den Sachen spielen, da sich ggf. Teile lösen (oder zerbissen werden) und dann vielleicht verschluckt werden könnten. ■



Toni's Hundehütte
seit 1994

Fachkundige Pflege aller Hunderassen
Königswinter-Quirrenbach

- Der Hundesalon in Ihrer Nähe
- Kompetenz, Know-How & Erfahrung in Sachen Hundepflege
- Faire Preise

Unsere Leistungen:
 Trennen - Carden - Scheren - Handschneit - Krallenschneiden
 Baden - Crompflege - Akupunkturbehandlung - Gesichtspflege

Beratung und Terminvereinbarung unter:
www.tonis-hundehuette.de
0 22 44 / 87 12 83 oder 01 73 / 7 17 85 66

Der neue Tierheim-Tierarzt stellt sich vor

Mein Lebenslauf in Stichpunkten:

- Geboren am 1. Juni 1966 in Würzburg, Vater praktischer Tierarzt, so gesehen genetisch festgelegt.
- Nach Abitur 1985 und Wehrdienst an der Universität zu Gießen, Studium der Tiermedizin von 1986 bis 1991.
- Approbation im Januar 1992, danach verschiedene Assistenzstellen in Gemischtpraxen und Tierkliniken in Mönchengladbach und Bochum bis 1996. Neben der praktischen Tätigkeit Anfertigung einer Doktorarbeit, die mit der Promotion zum Dr.med.vet. an der Universität zu Gießen 1995 belohnt wurde.
- Am 1. Januar 1997 Übernahme der Kleintier-Praxis in Wahlscheid, Ortsteil von Lohmar, die ich seitdem erfolgreich führe.
- Im September 2013 Eröffnung einer Zweitfiliale in Bensberg, die ich im Juli 2019 wegen Hausverkauf des Vermieters leider schließen musste. Durch freundliche Fügung wurde das Tierheim Troisdorf im Juni 2019 auf mich aufmerksam und ich wurde zum 1. Juli 2020 als Tierarzt für das Tierheim Troisdorf als Nachfolger von Dr. Franz Wirth bestellt.

Meine Schwerpunkte neben der Inneren Medizin sind die Dermatologie, die Weichteilchirurgie sowie Zahnmedizin am Kleintier. Wir haben neben einem digitalem Röntgengerät auch zwei Ultraschallgeräte sowie ein hauseigenes Labor als diagnostische Stützen zur Verfügung. Regelmäßige Fortbildungen im Jahr – auch in den Vereinigten Staaten – ergänzen unser Portfolio und erweitern unser Know-how.

Das Engagement macht viel Freude und es erfüllt mich und meine Mitarbeiterinnen sehr, den lieben Kreaturen vor Ort zu helfen und unser medizinisches Wissen und Können zum Wohle der Tiere einzusetzen. ■



*Ich bin Dr. Klaus Eckert,
praktischer Tierarzt aus Leidenschaft.*



Tiefbau Fischer GbR

Straßen- und Tiefbau, Abbrucharbeiten, Entwässerungen aller Art

An der Autobahn 2
53757 Sankt Augustin-Buisdorf
Telefon: (0 2241) 6 43 40
Fax: (0 22 41) 6 91 98
E-Mail: tiefbaufischer@t-online.de

www.tiefbaufischer.de

Ausbildung in Corona-Zeiten



Das Tierheim Troisdorf bildet auch aus: Mitte 2020 hat Ben van der Melkebeke seine Lehre abgeschlossen und ist seitdem als Tierpfleger angestellt. Wir haben ihn in der Katzen-quarantäne besucht.

Was hat Dich bewogen, die Ausbildung zum Tierpfleger zu absolvieren?

Ben: Als allererstes mein Hund. Wir hatten immer Hunde in meiner Familie, aber Boops war mein erster eigener Hund. Ich habe sie seit 2013.

Und warum hast Du die Lehre hier gemacht?

Ben: Ich hatte schon seit Mitte 2017 für ein Jahr als Ein-Euro-Jobber im Tierheim Troisdorf gearbeitet, dadurch habe ich es gekannt. Außerdem war da natürlich die räumliche Nähe zu meinem Wohnort. Deshalb habe ich mich 2018 auf die Stelle als Auszubildender beworben.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Ben: Die Ausbildung zum Tierpfleger in der Fachrichtung Heim- und Pensionstierpflege dauert normalerweise drei Jahre. Unter bestimmten Voraussetzungen – die auf mich zutrafen – kann sie auf bis zu zwei Jahre verkürzt werden. Es ist eine duale Ausbildung: Für mich hieß das, pro Monat drei Wochen Praxis in den drei Bereichen des Tierheimes – Hund, Katzen, Kleintiere – und eine Woche Blockunterricht im Fachbereich Agrarwirtschaft/Gärtnerei/Tierpflege der Elly-Heuss-Knapp-Schule, dem Berufskolleg der Stadt Düsseldorf.

Was hat Dir Deine Zeit im Tierheim Troisdorf als Ein-Euro-Jobber und Auszubildender genutzt?

Ben: Gelernt habe ich viel über die konkreten Abläufe in einem Tierheim, gewünscht hätte ich mir im Einzelnen mehr praxisbezogene Anleitung und Hilfestellung durch die Tierpfleger und Tierpflegerinnen – so, wie ich es im Katzenbereich erlebt habe.

Was war das Besondere bei der Lehre in Zeiten von Corona?

Ben: Das Ende der Ausbildung und die Abschlussprüfungen fielen ja genau in die Zeit des ersten Lockdowns. Das bedeutete, dass Schule und vor allem die Prüfungsvorbereitungen zugunsten von Selbststudium komplett weggefallen sind – und das bei der ohnehin schon verkürzten Dauer der Lehrzeit. Für mich hieß das zwei bis drei Stunden Selbststudium täglich – das ist anstrengend, vor allem, wenn man vorher lange nicht in der Schule war. ■

KUNSTSTOFFSPRITZGUSSWERK & FORMENBAU GmbH

HAPP

**Werkzeugbau, Entwicklung
und Präzisionsspritzguss**

**Wir begleiten Sie von
der ersten Vision bis
zum fertigen Produkt.**

Happ Kunststoffspritzgusswerk und Formenbau GmbH

Brölstraße 2b · 53809 Ruppichterorth · Fon: +49 (0) 22 95 / 91 82-0 · www.happ-gmbh.de



Hui statt Pfui – Müllsammelaktion 2019

Am 24. August 2019 ging es dem Müll rund um unser Tierheim an den Kragen: Gemeinsam mit fünf Nachwuchs-Tierschützern wurde fleißig aufgeräumt. Einige Tierheimhunde haben uns bei unserer Aktion begleitet und wir haben über die Gefahren gesprochen, die der herumliegende Müll für unsere Haus-, aber auch für Wildtiere darstellt.

Nach zwei Stunden türmten sich etliche Müllsäcke voll Unrat, die im Anschluss an unsere Aktion von der RSAG eingesammelt wurden. Im Vorfeld hatte uns die RSAG bereits mit blauen Säcken, Müllgreifzangen und Arbeitshandschuhen kostenlos ausgestattet. Vielen Dank an die RSAG und unseren tatkräftigen jungen Müllsammler! ■



Gut ausgestattet ging es los



Nach der Aktion warteten noch Urkunden sowie etwas zum snacken auf die fleißigen Müllsammler



Denn Tierbestattung ist Vertrauenssache:



Wir sind in Königswinter/Oberpleis jederzeit für Sie erreichbar.

PETER KARP DREHEREI

**Mechanische Fertigung
NC-Bohren und Fräsen**

53844 Troisdorf-Bergheim · Glockenstraße 82
Telefon (02 28) 45 15 05 · Fax 45 44 98



Eine Führung durch unser Tierheim

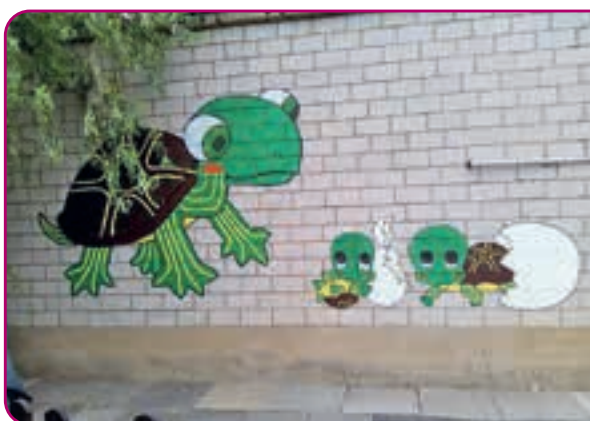
In den letzten beiden Jahren haben wir fast 20 Führungen in unserem Tierheim durchgeführt. Dabei wurden Schulklassen, Tierschutz-AG's oder auch Tagespraktikanten Einblicke „Hinter die Kulissen“ unseres Tierheims gewährt. Begleiten Sie uns doch gerne einmal textlich hierbei:

Nach einer kurzen Begrüßung in unserem gemütlichen Hüttencafé, geht es zurück zum Eingangstor, wo die Führungen immer starten. Dort gibt es schon die ersten allgemeinen Informationen und auch ersten Dinge zu entdecken. Ist Ihnen schon mal unser großes Insektenhotel aufgefallen? Oder die Nistkästen und Futterhäuser für Wildvögel, die sich direkt rechts am Eingang befinden?

Weiter geht es vorbei an unserem Katzenhaus, wo erklärt wird, wie die Räumlichkeiten innen und außen eingerichtet sind und auch auf die Steckbriefe der Tiere hingewiesen wird. Bei schönem Wetter wird man dann auch schon einmal von neugierigen Samtpfoten begrüßt. Unser Weg verläuft wei-

ter am Hellemannhaus vorbei zu unserem Hochbeet (mehr dazu auf Seite 16). Dort wird der Geruchssinn gefordert und man bekommt schnell die Info, dass dort z. B. Katzenminze gepflanzt wird – im Frühjahr/Sommer verschiedene Salate und Kräuter für unsere Kleintiere. Am Mandthaus angekommen geht es dann von außen auf Katzensuche – wenn man Glück hat (oder Frau Porter zufällig anwesend ist), entdeckt man auch schon einmal die ein oder andere scheue Katze. Um diese Ecke des Tierheims abzuschließen, wird im Anschluss das Hexenhaus angeschaut und ein Blick ins Lager von unserem Hausmeisterteam geworfen. Danach geht es wieder einen Teil zurück, um die Runde um unser Katzenhaus zu beenden.

Auf der Runde halten wir an unserem Teich an. Wer Glück hat, entdeckt dort vielleicht die ein oder andere Wasserschilkröte, die sich zum Sonnenbaden an die Oberfläche begibt. Am Ende der Katzenhaus-Umrandung wartet unsere Wäschekammer. Je nach Gruppengröße geht es entweder





komplett oder in kleineren Grüppchen dort hinein und mit großen Augen werden unsere Regale bestaunt, wo Bettwäsche, Laken, Handtücher usw. gestapelt sind.

Ein letzter Blick fällt auf unsere großen Waschmaschinen und unseren Trockner – oft fällt der Kommentar „Ui – so groß ist unsere Waschmaschine aber nicht zu Hause“. Aus der Waschküche raus, begeben wir uns am Wintergarten/Vermittlungsbüro vorbei, um uns davor nochmals für Infos zu sammeln.

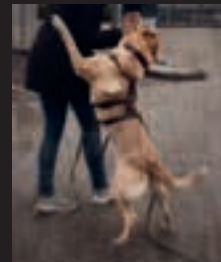
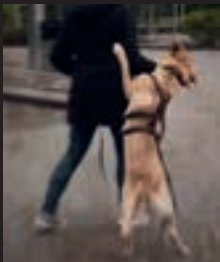
Hingewiesen wird dann auf unsere Verwaltung, den Tierarzttraum und unser Außengehege für Landschildkröten, die sich in unmittelbarer Nähe befinden. Hinter unserem alten Hundehaus führt der Weg weiter. Der Blick geht direkt auf die an der Wand auf ihren Einsatz wartenden Katzenfallen. Deren Funktion bzw. Einsatzgebiete werden kurz erklärt. Weiter wird im alten Hundehaus das ehemalige Hundebadezimmer gezeigt. In diesem kann man gut erklären, wie das auch im neuen Hundehaus vorhandene Bad ungefähr aussieht (da man dieses ja nicht live anschauen kann). Der Weg geht weiter hinter unserem alten Hundehaus vorbei, um dann um die Ecke zu biegen.



Damit wir in unserem Kleintierbereich die Tiere nicht vollkommen „erdrücken“ (bildlich gesprochen) wird dieser in kleineren Gruppen besucht. Dort werden die verschiedenen Kleintierarten gezeigt und etwas über artgerechte Haltung erklärt. Wenn auch die letzte Kleingruppe die kleinsten Tierheimbewohner besucht hat, geht es wieder die Treppe hinunter und die Gruppe wird wieder komplettiert. ■

UNTERSTÜTZER FÜR UNSER
"PROJEKT PROBLEMHUND" GESUCHT

CHANCE AUF EIN NEUES LEBEN:



César braucht eure Unterstützung:

Er darf ab März 2021 in das Resozialisierungsprojekt von "The Big Foot Way" ziehen. Dort wird er im Familienverbund mit seiner Trainerin und weiteren Artgenossen leben. Zur Finanzierung seiner Unterbringung und des Trainings würden wir uns sehr über Paten freuen

Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. | Siebengebirgsallee 105 | 53840 Troisdorf | Infos zur Patenschaft: www.tierheim-troisdorf.de
IBAN: DE40 3706 9520 1303 2890 18 | Betreff: Projekt Problemhund
PayPal: spenden@tierheim-troisdorf.de | Betreff: Projekt Problemhund



gulahund.se yellowdog.se



Manche Hunde brauchen mehr Abstand

Wenn Sie einen Hund sehen, der ein gelbes Band an der Leine, oder ein gelbes Halstuch trägt - bitte gewähren Sie diesem Hund und seinem/r Besitzer/in mehr Abstand. Bitte wahren Sie zu diesem Hund und seinem/r Besitzer/in Distanz. Die gelbe Markierung bedeutet, dass dieser Hund keinen näheren Kontakt zu anderen Hunden oder Menschen wünscht, oder gar verträgt. Wie groß dieser Abstand sein sollte, unterscheidet sich natürlich von Hund zu Hund und sollte jeweils mit dem/der Besitzer/in geklärt werden.

Warum brauchen manche Hunde mehr Abstand?

- Der Hund kann krank sein, u. a. auch ansteckend.
- Der Hund kann in der Ausbildung sein, z.B. zum Therapiehund, oder einfach im täglichen Training.
- Der Hund kann sich in der Reha befinden, oder einfach alt sein.
- Der Hund kann ein Hund aus dem Tierschutz sein und hat vor seiner Umgebung noch Angst.
- Der Hund kann schlechte Erfahrungen gemacht haben und will fremde – egal wie freundliche - Hunde nicht einfach so begrüßen. Es kann sich um eine läufige Hündin handeln.

Es gibt eine Menge Gründe, warum ein Hund mehr Abstand brauchen kann. Bitte zeigen Sie diesen Hunden Ihren Respekt, indem Sie ihnen einen größeren Abstand gewähren oder ihnen Zeit zum zurückziehen geben.

Die gelbe Markierung am Hund heißt schlicht und einfach "Mein Hund braucht etwas mehr Abstand als andere".

Danke! Die Besitzer/innen von "gelben" Hunden schätzen Ihre Hilfe und Ihren Respekt.



Gulahund Yellowdog ist für sensiblen Hunde da



Besserer Schutz vor sehr giftigen Tieren

– Das neue Gifftiergesetz NRW tritt zum 01.01.2021 in Kraft –

In Deutschland wird in fast jedem zweiten Haushalt mindestens ein Heimtier gehalten. Dabei handelt es sich vorrangig um Katzen, Hunde, Kleinsäuger, Ziervögel und Zierfische. So manchem Tierfreund sind diese Tiere zu gewöhnlich: So ist die Anzahl der Terrarien in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Manche exotische Mitbewohner erlangten sogar eine größere Bekanntheit: Wer erinnert sich nicht an den Kaiman „Sammy“, der im Sommerloch des Jahres 1994 seinem Halter entkam und in einem Baggersee bei Dormagen verschwand. Im August 2019 entwich eine Monokel-Kobra in Herne ihrem Halter und sorgte so für eine aufwändige Suche durch die Behörden, bei dem sogar ein Mehrfamilienhaus evakuiert werden musste.

Derartige Vorfälle sind nun der Grund dafür, dass der Landtag von Nordrhein-Westfalen ein neues Gesetz beschlossen hat: Ab dem 01.01.2021 untersagt das Gifftiergesetz NRW die Neuanschaffung besonders giftiger Tiere und reguliert darüber hinaus die bislang bestehenden Privathaltungen. Begründet wird dies vor allem mit dem potentiellen Risiko für die Sicherheit der Nachbarschaft.

Die Haltung gefährlicher Tiere ist aber auch aus Tierschutzgründen nicht zu unterstützen. Viele Tiere werden auf exotischen Tierbörsen unter teilweise widrigen Bedingungen illegal gehandelt. Oft wurden sie zuvor ihren natürlichen Lebensräumen entrissen. Viele Tierhalter unterschätzen zudem, wie anspruchsvoll und kostenintensiv die Haltung dieser Tiere sein kann. Die Abgabe im Tierheim oder das Aussetzen in der freien Natur sind dann nicht selten die Folge.

Den neuen Regelungen unterliegen bestimmte Arten von Giftscllangen, Skorpionen und Spinnen, die aufgrund ihrer Giftwirkung nach Bissen oder Stichen zu einer großen, teilweise sogar tödlichen Gefahr für den Menschen werden können. Private Halterinnen und Halter machen sich künftig strafbar, wenn sie sich trotz des Verbotes solche Tiere anschaffen. Nur wer bisher schon derartige Tiere hält, darf diesen Bestand behalten, muss dabei jedoch strenge Vorgaben erfüllen. So müssen die Halter künftig alle ihre giftigen Tiere bei den Behörden melden und ihre Zuverlässigkeit durch Vorlage eines Führungszeugnisses nachweisen.

Was für Hundehalter längst selbstverständlich ist, gilt nun ab dem kommenden Jahr auch für Halter von sehr giftigen Tieren: Spätestens bis zum 31.07.2021 muss eine ausreichend hohe Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden. Damit



sollen Kosten ausgeglichen werden, die zum Beispiel beim Entweichen eines solchen Tieres entstehen.

Falls der bisherige Halter auf die Fortsetzung der Haltung verzichtet, hat er die von ihm gehaltenen Tiere dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz zu überlassen. Das Landesamt sorgt in diesem Fall für die Abholung und Unterbringung der betreffenden Tiere auf Kosten des Landes.

In Zoos sowie in Hochschuleinrichtungen sollen Haltungen weiterhin erlaubt sein, ebenso in Einrichtungen mit behördlicher Erlaubnis nach dem Tierschutzgesetz, zu denen der gewerbliche Tierhandel gehört. ■

Das Gifftiergesetz gilt zunächst befristet bis zum 31.12.2025. Rechtsanwalt Oliver Krauß, Bonn

Fuchs-Haustechnik

- **Kundendienst**
für Heizung, Sanitär, Lüftung
- **Wartungsarbeiten**
vom Fachmann für alle Heizungen
- **Badsanierungen**
alle Arbeiten komplett aus einer Hand
- **Stör- und Bereitschaftsdienst**
24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr

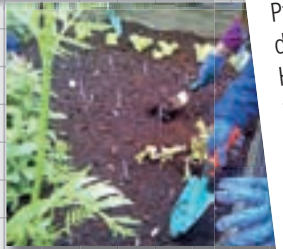
fuchs



Fuchs-Haustechnik

Tech. Gebäudeausrüstung GmbH
Siebengebirgsallee 91
53840 Troisdorf
Telefon: 02241-98220
www.fuchs-ht.de

Pinnwand



Das Hochbeet im Tierheim

Ein schönes Hochbeet steht im Tierheim gegenüber des Hellmannhauses hinter den Garagen. Die Jugendgruppe hatte bei ihrem Mai-Treffen 2019 eine Menge Spaß damit, dieses Beet, die Pflanzringe im Eingangsbereich und die Blumenkästen rund um das Katzenhaus mit Futter- und Zierpflanzen zu bestücken. Ins Hochbeet pflanzte die „Vierpfotenbande“ Katzenminze und Baldrian für die Katzen sowie Salatsetzlinge und für Kleintiere fressbare Kräuter. Sie wurden gehegt und gepflegt, schließlich geerntet und anschließend von den Bewohnern des Tierheims mit Genuss restlos aufgefressen.



ZooPlus Event – Schwimmende Hundewiese

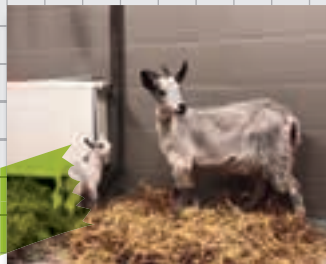
Der Online-Heimtierausstatter „ZooPlus“ feierte im Mai 2019 seinen 20. Geburtstag und auch das Tierheim Troisdorf war dabei: Auf Kölns erster schwimmenden Hundewiese durften wir unser Tierheim, unseren Verein und unsere Arbeit vorstellen. Viele interessierte Besucher informierten sich an unserem Stand. Als Sahnehäubchen spendete ZooPlus am Ende der zweitägigen Veranstaltung eine Menge Hund- und Katzenfutter sowie Spielzeug und Zubehör für unsere Schützlinge.



Information und Haustierquiz

Kinder-, Jugend-, Kultur- und Sportfest in Siegburg am 29.9.2019

Die Jugendgruppe beteiligte sich am 29. September 2019 mit einem Stand am Kinder-, Jugend-, Kultur- und Sportfest in Siegburg. Leider meinte es Petrus nicht gut mit uns und kurz nach Mittag setzte Regen und schließlich auch böiger Wind ein – nur die Pavillonsicherung mittels ehrenamtlichem Körpereinsatz bewahrte den Stand davor, weggeweht zu werden. Trotzdem haben wir uns unsere gute Laune nicht verderben lassen und tapfer bis 18 Uhr nicht nur unsere Jugendgruppe, sondern auch das Tierheim mit Infomaterial und selbst gebastelten Dingen präsentiert. Ein Haustierquiz, welches wir für Kinder angeboten haben, wurde fleißig frequentiert.



Pech oder Schicksal?

Im Sommer weiden häufig Schaf- und Ziegenherden auf den Aggerwiesen und werden in regelmäßigen Abständen auf neue Wiesenstücke umgetrieben. Das ist für unsere Gassigeher und auch unsere Hunde ein gewohnter Anblick. Am 5. September 2019 entwickelte sich jedoch ein gewöhnlicher Spaziergang mit den Tierheimhunden zu einem Kampf um Leben und Tod.

Eine Ziegenmama und ihr kleines, frischgeborenes Lamm standen verlassen auf der Aggerwiese hinter dem Aggwa-Schwimmbad. Die Ziegenmama hatte sich offensichtlich von ihrer Herde entfernt, um ihr Lämmchen auf die Welt zu bringen. Durch die Geburt hatte sie es wohl nicht geschafft mit der Herde weiterzulaufen, als diese umgetrieben wurde.

Als unsere Gassigeher die Ziegenmama und ihr Lämmchen entdeckten, wurden die Tiere von zwei freilaufenden Hunden angefallen. Die Gassigeher konnten die Hunde verscheuchen, doch durch den Tumult geriet die Ziegenmama in Panik, lief davon und ließ ihr Lämmchen hilflos auf der Wiese zurück. Sofort informierten die Gassigeher

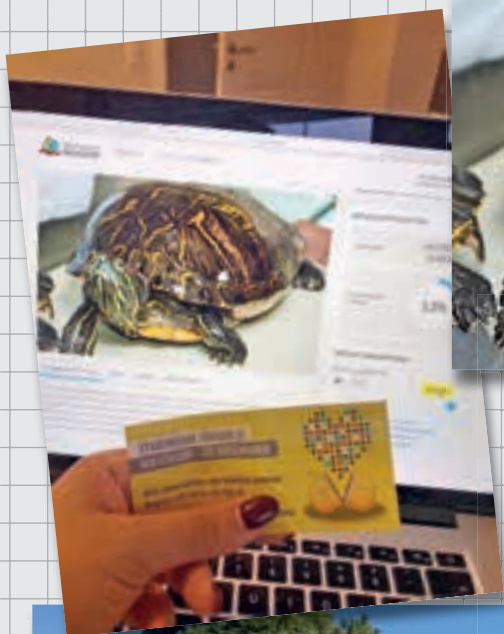
unser Tierheim, das das Lamm abholte und ins Tierheim brachte. Einer der Gassigeher verfolgte zu Fuß, natürlich ohne Gassi-Hund, die flüchtende Ziege.

Sofort wurde ein Ziegensuchtrupp auf die Beine gestellt. Dank Smartphone standen alle Beteiligten im ständigen Kontakt und konnten sich schnell auf den Weg in Richtung Aggerstadion machen. Bis dorthin war der Gassigeher der Ziege gefolgt, wo sie sich im dichten Gestrüpp versteckt hatte. Mit allen im Tierheim und durch das Ordnungsamt mobilisierten Kräften gelang es dann, die Ziegenmutter einzufangen. Wohlbehalten kamen sie und ihr Baby im Tierheim an, wurden tierärztlich untersucht und auf Frieda und Paul getauft. Der Schäfer konnte wieder abgeholt – leider werden und hätte die beiden auch wieder abgeholt – leider wäre der kleine Paul dann aber früher oder später beim Schlachter gelandet. Das konnten wir nicht über Herz bringen und boten an, die beiden zu übernehmen. Diesem Angebot kam der Schäfer nach, so dass Frieda und Paul in ein neues Zuhause vermittelt werden konnten, wo sie jetzt glücklich und zufrieden leben.



Amazon Wunschzettel

In den Jahren 2019 und 2020 haben uns viele Spenden über unseren Amazon-Wunschzettel erreicht. Das ist eine sehr große Hilfe! Auf unserem Amazon-Wunschzettel listen wir die Dinge auf, die wir aktuell am dringendsten benötigen. Wir freuen uns sehr, dass auch in diesem Jahr so viele Wünsche unserer Schützlinge in Erfüllung gegangen sind. Dafür sei allen herzlich gedankt!



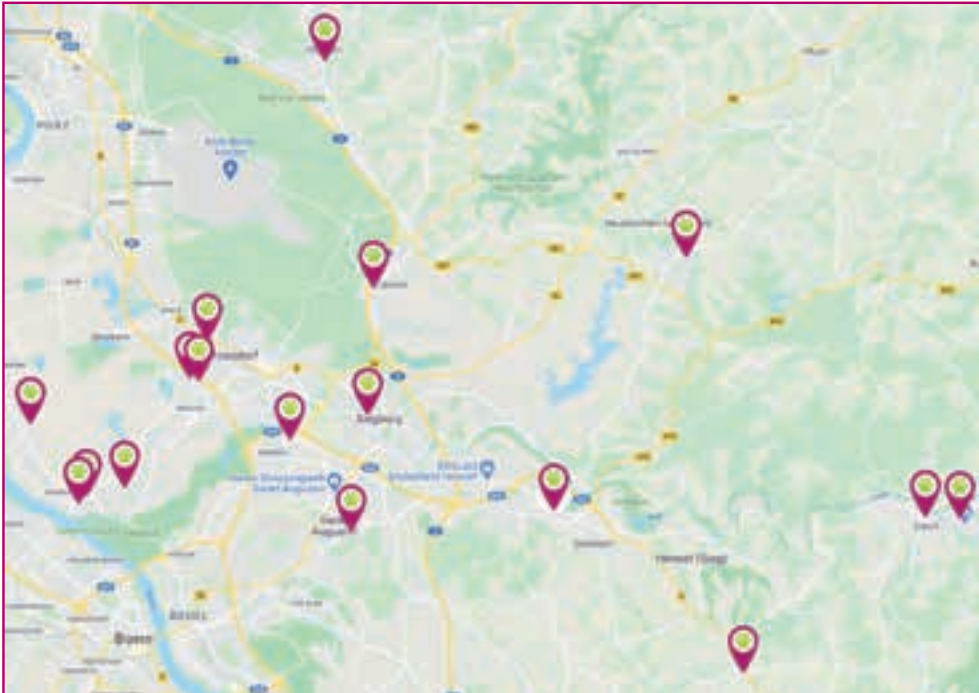
Aktion Förder.Ei – Stadtwerke Troisdorf

Mit dem Projekt „Erneuerung der Freilandanlage für unsere Wasserschildkröten“ haben wir 2019 an der Aktion „Förder.Ei“ der Stadtwerke Troisdorf teilgenommen. In diesem Vereinswettbewerb haben wir dank großartiger Unterstützung eine Fördersumme von 1.566 Euro erhalten. Der Umbau der Anlage wurde 2020 abgeschlossen.



Futterboxen bei Ihrem Händler vor Ort

Wenn Sie Futter spenden wollen, haben Sie die Möglichkeit, das bei Ihrem Futterhändler oder Supermarkt gekaufte Futter direkt in die dort aufgestellten Gitterboxen einzuwerfen. Die Spendenboxen werden in regelmäßigen Intervallen geleert.



- Eitorf - Rewe (Im Auel)
- Eitorf - Rewe (Poststrasse)
- Hennef - HIT
- Hennef-Uckerath - Edeka
- Lohmar - Futterhaus
- Neunkirchen - Rewe
- Niederkassel-Mondorf - Futterhaus
- Niederkassel-Mondorf - Rewe
- Niederkassel-Rheidt - HIT
- Rösrath - Edeka
- Sankt Augustin Menden - Fressnapf
- Sankt Augustin - HIT
- Troisdorf-Bergheim - Rewe
- Troisdorf-Sieglar - HIT
- Troisdorf-Sieglar - Fressnapf
- Troisdorf-Spich - Hundehütte
- Siegburg - Fressnapf



JUGENDGRUPPE

Vierpfotenbande

Wenn Euch Tiere und Tierschutz wichtig sind, seid Ihr bei uns genau richtig. Ihr seid mindestens 12 Jahre alt und habt jeden ersten Samstag im Monat von 14 bis 16 Uhr Lust und Zeit etwas für die Tiere zu machen? Dann meldet Euch doch gerne mal zum unverbindlichen „Reinschnuppern“ bei unserer Jugendgruppe an: jugendgruppe@tierheim-troisdorf.de. Die aktuellen Termine und weitere Informationen findet Ihr auf der Seite der Jugendgruppe auf unserer Homepage.



**Tierschutzverein
Rhein-Sieg-Kreis**



**Tierschützer von
„Morgen“ werden**





Frühlingsfest bei sommerlichen Temperaturen

Am Sonntag, den 19. Mai 2019, haben wir unser Frühlingsfest gefeiert. Bei sommerlichen Temperaturen kamen zahlreiche zwei- und vierbeinige Besucher in unser Tierheim. Die Begrüßung übernahm ad hoc der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Sebastian Schuster, den Vertreter der Gemeinden begleiteten.

Unternehmen und Organisationen stellten auf dem Parkplatz mit attraktiven Informations- und Verkaufsständen ihre Produkte und ihre Arbeit vor, beim beliebten Trödelmarkt wechselte so manches Schätzchen den Besitzer. Im Hüttencafé erfreuten sich unsere Gäste am großen Kuchenbuffet, außerdem war mit Pommes, Reibekuchen, Spargelcremesuppe, Salaten und unseren beliebten Waffeln bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Jugendgruppe informierte am eigenen Stand über ihre Arbeit und präsentierte ihre vielfältigen Bastel- und Kreativarbeiten. Das Angebot reichte von dekorativer Girlande über Schnüffelteppiche bis hin zu Sockentieren und Hamster-Iglus – natürlich alles selbstgemacht! Mitglieder und Mandatsträger stellten am Info-Stand das Tierheim und unseren Verein vor und beantworteten zahlreiche Fragen der Besucher. Auf das Abenteuer Hunderallye ließen sich rekordverdächtige 35 Teams ein und erkundeten die Gegend rund um unser Tierheim.

Bei guter Stimmung wurde viel gelacht, sich ausgetauscht, Kontakte geknüpft und Informationen ausgetauscht. Es war ein rundum gelungenes und schönes Fest.



Vortrag: Schmerzerkennung beim Tier

Am 30.11.2019 haben Franziska Bigge und Beate Schäfer vom Tierzentrum Rhein-Sieg einen Vortrag zur Schmerzerkennung beim Tier gehalten. In diesem Vortrag wurde erläutert, wie wir Schmerzen beim Tier erkennen und so frühzeitig helfen können. Tiere zeigen uns ihre Schmerzen häufig erst, wenn es ihnen wirklich schlecht geht.

Der Vortrag begann damit, dass uns die verschiedenen Arten von Schmerz (akut, chronisch...) erklärt wurden und wie

Schmerz überhaupt entsteht. An Beispielen wurde dann veranschaulicht, wie wir bei unseren Tieren erkennen können, ob es Schmerzen hat und welche Anzeichen es gibt. Zum Schluss erfuhren wir, was wir in den verschiedenen Situationen selbst machen können und wann wir den Tierarzt konsultieren sollten.

Alles in allem war es ein sehr interessanter und informativer Vortrag – Danke dafür!

+++ AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE KONNTEN UNSERE VERANSTALTUNGEN 2020 LEIDER NICHT STATTFINDEN. +++

Adventsbasar 2019

Blauer Himmel, Sonnenschein: Das geht nicht nur im Sommer. Unser Adventsbasar fand bei bestem Wetter am 24. November 2019 statt.

Ein großer Weihnachts-Trödelmarkt lud zum Stöbern ein und viele tolle Schätze wechselten den Besitzer. Im Angebot des Tiersachen-Flohmarktes gab es allerlei rund um Hunde, Katze und Kleintiere. Auch unser beliebter Tierheim-Kalender fand guten Absatz. Am gemütlichen Lagerfeuer löffelten die Gäste

heiße Suppe, genossen frische Waffeln und schlürften leckeren Kakao. Unser tierischer Wunschbaum, mit Wunschkarten unserer Schützlinge geschmückt, ließ unsere Besuchern viele der Wünsche erfüllen.

Unser Tierheim verwandelte sich an diesem Tag in ein kleines Weihnachtsdorf und stimmte alle auf den kommenden Advent ein. Es war ein toller Tag, der nicht nur alle Zwei-, sondern sicher auch alle Vierbeiner auf Weihnachten einstimmte.

Tag der offenen Tür 2019

Unser Tag der offenen Tür 2019 begann bereits früh morgens: Viele fleißige Helfer huschten übers Tierheimgelände, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Pünktlich um 11 Uhr konnten wir unsere ersten zwei- und vierbeinigen Besucher begrüßen. Die Begrüßung unserer Gäste übernahm erstmals der gut vier Meter hohe, grüne Hund „Findefix“, das Maskottchen des Haustierrregisters des Deutschen Tierschutzbundes.

Auf unserem Tierheimparkplatz informierten viele unserer Partnervereine über ihre Arbeit im Tierschutz und die Besucher konnten sich über Tiernahrung, Physiotherapie sowie Hundesport und Betreuungsmöglichkeiten informieren. Wer Lust auf ein spontanes Fotoshooting für seine Fellnase hatte, war bei Maike, der „Fotografin“, genau an der richtigen Adresse. Auf der Bühne vor dem Hundehaus war wie immer eine ganze Menge los: Neben der beliebten Hundevorstellung durch Simone Sombecki boten die Trickdogs der Hundeschule „Dog Power“ eine sehenswerte Show.

Unsere Jugendgruppe informierte über die Arbeit des Tierschutznachwuchses, bot selbstgemachtes Tierspielzeug an und betreute unser Glücksrad, das bei seiner Premiere großen Anklang bei unseren großen und kleinen Besuchern fand. Gefragt wie nie war die beliebte Tombola: Schon gegen 14 Uhr waren alle Lose vergriffen und viele Gewinner freuten sich über tolle Sachpreise. Kulinarisch keine Wünsche offen ließen die gekühlten Getränke, eine große Kuchenauswahl, frische Waffeln, Reibekuchen, Pommes und unsere Salatbar.

Petrus hat es die meiste Zeit wirklich gut mit uns gemeint: Die Sonne lachte bis in den Nachmittag vom Himmel. Erst gegen Ende des Festes wurde es nass von oben, doch das konnte der durchweg guten Stimmung überhaupt nichts anhaben.

LIMBACH

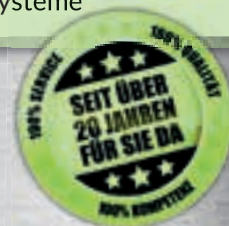
Fenster-Türen-Metallbau GmbH

Innungs-Fachbetrieb für:

- Fenster, Türen aus Kunststoff, Aluminium und Holz
- Haustüren in vielen Varianten und Sonderausführungen
- Rollläden inkl. E-Antrieb + E-Anschluss
- Verglasungen aller Art
- Vordächer, Terrassenüberdachungen, Carports
- Sonnenschutz - Markisen + Jalousien
- Metallbau- und Schlosserarbeiten
- Einbruchschutz
- Garagentore inkl. E-Antrieb + E-Anschluss
- Reparaturen sämtlicher Fenstersysteme

Meisterbetrieb
Wolfgang & Markus Limbach

Langbaughstr. 21 • 53842 Troisdorf-Spich
Tel. 02241 . 40 97 40 • Fax 02241 . 39 53 18
E-mail: Kontakt@Limbachmetallbau.de



www.LimbachMetallbau.de



Amanda

Die heute vierjährige Amanda wurde Mitte April 2019 mit vier Kitten in Sankt Augustin gefunden. Schon im Hellemannhaus waren die beeindruckend schöne, sanfte Tricolor-Langhaar und ihr Nachwuchs die Lieblinge der Katzenstreichlerinnen. Die Kleinen sind mittlerweile – jeweils im Doppelpack –

nach Troisdorf vermittelt, Amanda heißt jetzt Nala, wohnt bei Suja T. und ihren beiden Kindern in Sankt Augustin und hat sich nach ihrem Umzug am 25. August 2019 gut eingelebt. „Bereits am ersten Tag hat sie sich sofort neugierig umgesehen, hat gefressen und sich streicheln lassen. Sie ist unheimlich süß und lieb, und wir sind total glücklich mit ihr und dass sie bei uns ist“, schreibt ihre neue Besitzerin.



Kate

Für eine schlimme Überraschung sorgte die zutrauliche Katze Kate nach ihrer Aufnahme ins Tierheim Mitte April 2019: Die Schönheit mit dem reinweißen Fell hatte eine bösartige Wucherung an der Iris, das Auge musste entfernt werden. Tagelang trug sie eine Halskrause, mit der sie sich aber geduldig abfind, zumal sie zur Belohnung für ihre Gefasstheit mit Leckerchen gefüttert wurde. Dann kam die schöne Überraschung: Kaum zwei Wochen später verliebte sich Tatjana H. in die Vierjährige und nahm sie zu sich. Und weil Liebe sich verdoppelt, wenn man sie teilt, kam dann noch die sieben Monate alte Mucki dazu, mit der Kate schon nach drei Tagen spielte und kuschelte.



Mucki

„Das wird ein Dauergast“, prophezeite man im Katzenhaus, als Mitte Januar 2019 die 15-jährige, ruhige Langhaarkatze Mucki einzog: alt, kein schönes Fell – und eine Dreibein-Katze, denn ihr musste das linke hintere Bein amputiert werden. Umso größer die Überraschung, dass Mucki kaum drei Wochen später ihr Bündelchen schnüren konnte. Sie kam zu Andrea D. und ihrer 19 Jahre alten, tauben Katze Samira. „Wir haben jetzt einen behindertengerechten Kratzbaum“, erzählt Andrea, denn Samira leidet an Spondylose, einer nicht heilbaren Versteifung der Wirbelsäule. „Die beiden alten Damen verstehen sich prächtig, sie sind sehr rücksichtsvoll zueinander“, ergänzt Andrea. Nur eines mag Mucki nicht: Bürsten findet sie doof.

JOH. MÜLLER
KUNSTSTOFF GMBH

Thermoplastverarbeitung
Lufttechnische Anlage
Behälterbau, Apparatebau
Ventilatoren

Lescheider Weg 6-8
53773 Hennef-Bierth
Telefon 022 48/91 73-0
Telefax 022 48/91 73 79



Honey

Dass wir Honey aus dem Tierheim Troisdorf adoptieren durften, war für uns ein absoluter Glücksfall. Jeden Tag bringt sie uns mit ihrer charmanten und entspannten, gleichzeitig auch sturen Art immer wieder zum Lachen.

Besonders morgens nach dem Aufstehen, wenn, noch ganz verpennt und verträumt, ihr rechtes Ohr steif wie ein Segel in die Luft steht, sind wir immer wieder aufs Neue schockverliebt.

Jeden Tag arbeitet sie sehr hart und gewissenhaft in einer Physio-Praxis als Empfangsdame. Niemand dort möchte sie mehr missen und ein freier Tag wird von den Patienten nur schwer geduldet. Sowohl für die Patienten als auch für die Therapeuten ist sie ein großer Ruhepol.

Kurz gesagt, wir hätten es nicht besser treffen können und sind mehr als überglücklich, dass sie ein Teil unseres Lebens geworden ist.

Cuba, Pina, Rico, Herr Lola, Laura und Frau Rico

Cuba, Pina, Rico, Mau bzw Herr Lola, Laura und Schmusi bzw. Frau Rico – besser gesagt: Die 6er Bande aus Ostfriesland. Die Graupapageien sind aus dem Tierheim in den Norden Deutschlands gezogen und schicken von dort herzliche Grüße. Sie haben sich sehr gut eingelebt und genießen jede Kuschleinheit und die neue Freiheit auf dem Land.



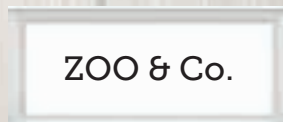
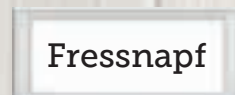
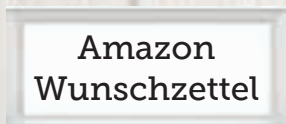
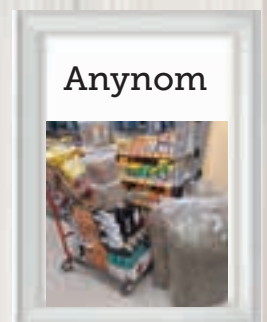
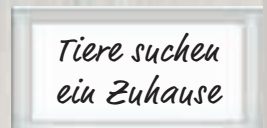
Werkzeug-, Formen-,
Modell- und Lehenbau

DÖRR GmbH
CAD CAM CAQ

Tannenweg 16a + Waldstr. 9a + 10
53757 Sankt Augustin (Hangelar)

Telefon 0 22 41 / 93 39 40
Telefax 0 22 41 / 93 39 430

www.modellbau-doerr.de





**Antrag auf Mitgliedschaft im
Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.**
Siebengebirgsallee 105
53840 Troisdorf
Tel. 02241-127770-0 Fax 02241-127770-24
www.tierheim-troisdorf.de - info@tierheim-troisdorf.de

Vorname: _____ (bei Teilnahme in Jugendgruppe bitte Name des Kindes)	Nachname: _____
Straße: _____	PLZ/Ort: _____
Beruf: _____	Geb.-Datum: _____
Telefon: _____	Fax: _____
Mobil: _____	E-Mail: _____
☐ Aktive Mitgliedschaft	☐ Mitgliederzeitung per Post
☐ Passive Mitgliedschaft	☐ Mitgliederzeitung per E-Mail
☐ Jugendgruppe (12-18 Jahre)	☐ Keine Mitgliederzeitung zusenden

Aktive Mitarbeit in folgendem Bereich: _____

Jährlicher Mitgliedsbeitrag ☐ 30,00 € ☐ anderer Betrag: _____ €
(Mindestbeitrag 30,00 €/Jahr)

Für Schüler und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr beläuft sich der Mindestbeitrag auf 15,00 €/Jahr. Für Auszubildende und Studenten beläuft sich der Mindestbeitrag auf 15,00 €/Jahr, wenn eine Bestätigung beigelegt wird. Für Rentner und Bezieher von Sozialen Einkommen beläuft sich der Mindestbeitrag auf 15,00 €/Jahr, wenn dies formlos schriftlich beantragt und nachgewiesen wird. Im Folgejahr wird dieser ohne erneuten Nachweis bis zum 01.03. auf den normalen Beitrag angehoben. Der Mitgliedsbeitrag ist ohne besondere Spendenquittung steuerlich absetzbar.

Die Zahlung des Mitgliedsbeitrages erfolgt per Lastschrift von meiner Kontoverbindung:

Name des Kontoinhabers:

(falls abweichend von oben)

Name des Geldinstitutes:

IBAN

BIC

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der von mir gemachten Angaben. Änderungen von Anschrift, Beitragshöhe oder Bankverbindung teile ich dem Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. unverzüglich mit. Ich ermächtige den Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. hiermit zum Einzug des jährlichen Beitrages per SEPA-Lastschriftverfahren. Mir ist bekannt, dass ausstehende Beitragszahlungen zur Beendigung der Mitgliedschaft führen können. Die aktuelle Satzung des Vereins erkenne ich mit meiner Unterschrift an. Der Einzug des Beitrages erfolgt im ersten Mitgliedsjahr nach der Aufnahme, in den Folgejahren jeweils zum Fälligkeitsdatum. Bitte den Antrag vollständig ausgefüllt und unterschrieben im Original per Post oder FAX einsenden. Die Mitgliedschaft beginnt nach bestätigter Aufnahme und Zusendung des Mitgliedsausweises mit dem Antragsdatum.

Ort, Datum

Unterschrift

(bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Öffnungszeiten: Di., Fr., Sa., So.: 14-17 Uhr geöffnet
Mo, Mi, Do und feiertags geschlossen

Sachspenden: Während der Öffnungszeiten

Vereinsregister: Amtsgericht Siegburg VR 535

VR-Bank Rhein-Sieg eG

IBAN: DE40 3706 9520 1303 2890 18

BIC: GENODE33HAN

Steuernummer: 220/5963/0075

Stand: 28.12.2017

In jeder Lebensphase
DAS RICHTIGE FUTTER ♡

+
ohne
Weizen

+
viel frisches
Fleisch

+
mit
Kolostrum

